

# Chronik des Monats Mai

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **7 (1902)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bedeutung erschöpfender behandeln. Noch ein Drittes kommt hinzu: Das Werk steht auf dem Boden der christlichen Weltanschauung und wird so auch erzieherisch in gutem Sinne wirken. Unserer Schweiz ist eine besondere Beilage aus der Feder des Herrn Dr. W. Sutermeister und E. Sutermeister-Bieri, Bern, gewidmet.

Der Preis muß in Anbetracht der vortrefflichen Ausstattung, der zahlreichen gediegenen Illustrationen, farbigen Landkarten und Bildertafeln in Schwarz und Buntdruck als geradezu beispiellos billig bezeichnet werden. Um aber die Anschaffung dieses hervorragenden Volksbildungsmittels noch mehr zu erleichtern, ist das Werk auch unter bequemen Abzahlungsbedingungen und zwar für die Schweiz durch die Buchhandlung von W. Krüger-Römer in Basel, Kandererstr. 30, zu beziehen.

---

## Chronik des Monats Mai.

---

**Politisches.** Der den 20. Mai nachmittags 3 Uhr zu seiner ordentlichen Session zusammengetretene Große Rat wählte zum Standespräsidenten den bisherigen Vicepräsidenten, Hrn. J. Löndurh-Zender, zum Vicepräsidenten, nach Ablehnung von Hrn. Ständerat Fr. Peterelli, Hrn. Dr. Aug. Condrau. Da sich die Session bis in den Juni hinauszog, wird eine Zusammenstellung der wichtigsten Beschlüsse der Behörde in der Juni-Nummer folgen. — Der Kleine Rat hat die Gemeindeordnung von Conters i. D. genehmigt, ebenso bedingungsweise diejenige von Scheid. — Die Gemeinderrechnung von St. Moritz weist im Verwaltungsjahr 1901/1902 Fr. 152,275 Ausgaben auf, wovon Fr. 56,053 durch Steuern zu decken waren. — Den H. Dr. W. R. Huggard in Davos und Dr. Frank-Holland in St. Moritz, die zu brittischen Vicekonsuln ernannt wurden, hat der Bundesrat das Equatur erteilt. —

**Kirchliches.** In Ausführung einer vor zwei Jahren von Hrn. Ständerat Dr. J. Calonder eingebrachten Motion hat der Große Rat evang. Teils beschlossen, aus den Erträgen des evangelischen Schulvermögens zur Unterstützung der Pastoration in der Diaspora einen jährlichen Beitrag von Fr. 500 zu verwenden und dem nämlichen Zweck auch das Pol'sche Stipendium zu widmen. Auf Gesuch der Synode sollen ebenfalls aus den Erträgen des evangelischen Schulvermögens jährlich Fr. 1500 einer neuzugründenden Versicherungskasse der evang. Geistlichen zugewendet werden. Als Assessoren für die diesjährige Synode in St. Moritz wurden gewählt die H. Dr. G. E. Komedi, Kreispräsident Chr. Gartmann und Gemeindepräsident Mr. Robbi. — Am Himmelfahrtstage feierte die evangelische Gesellschaft für Graubünden das Missionsfest; Missionssekretär Würz referierte über die Heidenmission, Pfarrer Kappeler predigte über Schale, Kern und Kraft der Bibel; die bei diesem Anlaß zu Gunsten der Mission erhobene Kollekte ergab nahezu Fr. 300. — Im Kolloquium Davos-Griffenstein referierte Hr. Pfarrer Braun über das Thema: Das Volk und die Bibel. — Hr. Professor Hofang hat einen Ruf als Pfarrer der Kirchgemeinde Pontresina angenommen. — Der Kleine Rat hat die Jahresrechnung des Klosters Münster genehmigt. — In Martinsbruck wird eine katholische Kirche gebaut.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Der Stadtrat von Chur hat die Wiederanstellung eines zweiten Lehrers für die Winterschule beschlossen, weil die Frequenz derselben sich wieder vermehrt hat, und zugleich den Schulrat beauftragt, ein Gutachten darüber einzubringen, ob die Dauer der Winterschule nicht verlängert oder eventuell die Schule ganz aufgehoben werden könnte. — Der Kleine Rat hat die Erziehungsanstalt für schwachsinige Kinder in Masans als öffentliche Schule erklärt, wodurch die an derselben wirkenden Lehrer Anspruch auf staatliche Gehaltszulagen erhalten. — Der Kleine Rat hat die Statuten der Kreis-Realschule Rheinwald, sowie die Statuten und den Lehrplan der Realschule in Brusio genehmigt. — Die Verteilung der Beiträge für die weiblichen Arbeitsschulen wurde vom Kleinen Räte nach den bisherigen Grundsätzen angeordnet. — Den 8. Mai fand in Sûs das Kinderfest des Kreises Obtasna statt. — Zum Zwecke der Hebung des Realschulwesens und zur Wahrung der Berufsinteressen hat sich den 10. Mai in Chur ein Reallehrerverband gebildet. Hr. Reallehrer Erni referierte über die Entstehung unserer Realschulen; der Vorstand wurde bestellt aus den H. Martin, Marx und Zindel. Diese erste Versammlung zählte 16 Teilnehmer.

**Gerichtliches.** Den 25. Mai fanden im ganzen Kanton die Wahlen der Wahlmänner für die Bezirksgerichte statt. — Eine in Chur stattgefundene Vorversammlung der Wahlmänner für das Bezirksgericht Plessur beschloß, die Revision des Gesetzes über die Bezirksgerichtswahlen anzuregen.

**Handel und Verkehr.** Die Bank für Davos bezahlt für das Rechnungsjahr 1901/02 eine Dividende von 6% gegen 5% in den beiden Vorjahren.

**Eisenbahnwesen.** Ende April hatte der Sohlstollen des Albulatunnels auf der Nordseite eine Gesamtlänge von 2837,6 m, auf der Südseite von 2722,7 m; der Monatsfortschritt betrug auf der Nordseite 218,5 m, auf der Südseite 173 m; der Tagesfortschritt 7,28 resp. 5,77 m; der fertige Tunnel war auf der Nordseite 1690, auf der Südseite 1190 m lang; der Monatsfortschritt betrug 110 bezw. 115 m. Die Arbeiterzahl im Tunnel belief sich im Durchschnitt auf 477 bezw. 418, außerhalb desselben auf 203 bezw. 142, zusammen auf 1240. Das Gestein (auf beiden Seiten Granit) war im allgemeinen härter als im Vormonate, aber von sehr günstiger Sprengwirkung, deshalb ergaben auch die Leistungen der Maschinenbohrung die höchsten bis anhin erreichten Resultate, sowohl auf der Nord- als auf der Südseite. Der Stollen erforderte keinen Einbau und zeigte nur an wenigen Stellen Feuchtigkeit. Der Wasserausfluß, an den Portalen gemessen, betrug auf der Nordseite 244, auf der Südseite 102 Sekundenliter. Den 29. Mai morgens 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr fand der Durchschlag des Stollens statt; die tags darauf vorgenommene Kontrolle der Richtung ergab, daß seitlich eine Abweichung von nur 7 cm, in der Höhe von nur 6 cm stattgefunden hatte. Der Große Rat beschloß, auf die ihm am demselben Morgen gemachte Mitteilung des Ereignisses den Organen der Rh. B. den Glückwunsch und Dank der Behörde auszusprechen und die Arbeiter, die lebenden und toten, in diese Ehrung mit einzubeziehen. Die Schulen von Samaden und Bevers machten noch am nämlichen Tage einen Ausflug nach Spinas, wo sie von einer Blechmusik der Tunnelarbeiter empfangen wurden, sie selbst ihrer Freude durch Gesang Ausdruck gaben und Hr. Pfarrer Michel eine packende Rede hielt. — Die Betriebseinnahmen der Rh. B. beliefen sich im April auf Fr. 139,005 (1901: Fr. 123,583), die Betriebsausgaben auf Fr. 67,231 (Fr. 65,024); der Einnahmenüberschuß betrug im April Fr. 71,774

(Fr. 58,559); vom Januar bis April Fr. 238,798 (Fr. 184,612). — Die B. S. B. erzielten im April eine Betriebseinnahme von Fr. 904,000 (Fr. 856,150), vom Januar bis April von Fr. 3,107,263 (Fr. 2,813,166); die Ausgaben im April betragen Fr. 512,300 (Fr. 515,248), vom Januar bis April Fr. 2,035,170 (Fr. 2,036,314). — Die Schazalpbahn beförderte im April bei 855 Doppelfahrten 4827 Personen und 89,570 kg Gepäck und Güter; die Betriebseinnahmen beliefen sich auf Fr. 3548. 95. — Das bisher aus 6 Mitgliedern bestehende provisorische Splügenbahnkomitee hat sich durch weitere 9 Mitglieder aus den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Zürich, Thurgau, Glarus und Schaffhausen ergänzt; als Präsident desselben wurde Hr. Regierungsrat Conrad bestätigt. — Hr. Kantonsrat Fr. Simon in Ragaz hat ein Konzessionsgesuch für eine Schmalspurbahn Ragaz-Landquart eingereicht; der Kostenvoranschlag beläuft sich auf Fr. 870,000.

**Fremdenverkehr und Hotelerie.** Der Verkehrsverein Arosa hatte 1901/02 Fr. 2738 Einnahmen und Fr. 1131 Ausgaben. — Eine Aktiengesellschaft beabsichtigt den Bau eines Hotels mit 300 Betten in Abaschein.

**Bau- und Straßewesen.** Der Gemeinde St. Maria i. M. wurde an die Kosten der Verbauung von Val Quarnas ein Bundesbeitrag von 40 Prozent, im Maximum Fr. 5840, der Gemeinde Klosters für Verbauung der Mombielrüfe ein solcher von ebenfalls 40 Prozent, im Maximum Fr. 8000, der Gemeinde Fläsch für Verlängerung des rechtseitigen Rheinwuhres bis zur Liechtensteiner Grenze ein Beitrag von 40 Prozent aus der Bundeskasse und ein solcher von 20 Prozent aus dem allgemeinen Schuttbautenfond, im Maximum Fr. 36,000, der Gemeinde Poschiavo für Bewahrung des Poschiavino bei Cortini ein Bundesbeitrag von 40 Prozent, im Maximum Fr. 2800 zugesichert. — Auf Gesuch der Gemeinde Sufers hat der Kleine Rat die Projektaufnahme für die dortige Kommunalstraße angeordnet. — Von den Gemeinden des Oberengadins haben keine sich bereit finden lassen, das Murettostraßenprojekt finanziell zu unterstützen, einige waren bereit, demselben ihre moralische Unterstützung zukommen zu lassen, wogegen andere auch diese verweigern, weil bereits genug Verbindungen mit Italien bestehen, besonders wenn die elektrische Bahn Samaden-Tirano zustande komme. — Am letzten Tage des Monats April wurde auch der Flüelapaß fürs Rad geöffnet, den 6. Mai der Albula, den 28. Mai der Bernina und auf bündnerischer Seite am 26. Mai auch der Oberalppaß; am Flüela kam infolge Schneefalles den 20. Mai der Schlitten wieder zur Verwendung.

**Forstwesen.** An die Kosten eines Aufforstungsprojektes „Unter-Elstein“ bewilligte der Kleine Rat der Gemeinde Fläsch einen Beitrag von 15 Proz., im Maximum Fr. 195. —, an die Kosten der Aufforstung und Lawinenverbauung von „Pedra Grossa“ der Gemeinde Samaden einen Beitrag von 10 Proz., im Maximum Fr. 1010. 89. — Die Waldordnung von Saas wurde vom Kleinen Räte genehmigt. — Den 11. Mai fand in Chur die Versammlung des bündnerischen Forstvereins statt. Herr Forstinspektor Enderlin und Herr Forstadjunkt Coaz referierten über Waldvermessungen. Herr Revierförster Maron über Waldbenützung. Herr Oberforstinspektor Coaz wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Den 4. Mai hielt Herr Direktor Glättli in Versam einen Vortrag über Aufzucht des Jungviehes. — An der gemeinsamen Versammlung des kant. Landwirtschaftlichen Vereins und des bünd. Allwirts-

schäftlichen Vereins referierte Herr Direktor Glättli über Zuchtstierprämierungen, Herr Dr. J. Frey über Einführung alpwirtschaftlicher Winterkurse. — Bienenzuchtcurse wurden den 19.—24. Mai in Oberjegen durch Herrn Pfr. Berther von Surrhein und vom 26.—28. Mai in Grüşch von Herrn Batzheider erteilt. — In Bigens leitete Herr Lehrer Schwarz vom 5.—7. Mai die erste Hälfte eines Obstbaukurses. — Die Gemeinde Celerina hat beschlossen, in der Alp Laret eine Sennhütte nach neuestem System bauen zu lassen. — In Celerina werden so wenige Schafe mehr gehalten, daß sich die Anstellung eines Hirten nicht mehr lohnt.

**Armenwesen.** Aus dem Alkoholzehntel bewilligte der Kleine Rat 50 Proz. an die Kurkosten eines Alkoholikers in einer Trinkerheilstätte, 50 Proz. der Versorgungskosten eines Alkoholikers in Realta nach Abzug seines Arbeitsverdienstes, Fr. 30 an die Versorgungskosten eines armen Knaben.

**Kranken- und Hilfsvereine.** An einer auf Veranlassung der Krankenkasse Herrschaft = V Dörfer den 25. Mai in Chur stattgefundenen Delegiertenversammlung den bündn. Krankenkassen waren über 30 Vereine durch 45 Delegierte vertreten. Dieselben beschlossen die Gründung eines Verbandes der kantonalen Krankenkassen und wählten zur Ausführung dieses Beschlusses ein 7-gliedriges Komite. — Die Krankenkasse Herrschaft = V Dörfer verabreichte im I. Quartal ihres Bestehens, 1. Januar — 31. März 1902, an 36 Patienten mit 590 Krankentagen Fr. 1371. 50.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** In der Zeit vom 25. April bis 25. Mai kamen wilde Blattern vor in Bonaduz, Schleins, Sent und Davos, Masern in Sent und Jgis, Scharlach in Schleins, Jgis, Trimmis, Fläsch, Maienfeld und Disentis, Diphtheritis in Valendas, Schuls, Schleins, Davos, Fläsch, Pontresina und Samaden, Typhus in Bergün, Marmels und Davos, Röteln in Manas und Chur. — Herrn Dr. Otto Burkhardt von Basel in Arosa erteilte der Kleine Rat die Bewilligung zur Ausübung der ärztlichen Praxis im Kanton. — Von ansteckenden Krankheiten der Haustiere wurden im Mai einberichtet: Stäbchenrotlauf und Schweinepest in Silvaplana und 1 Fall von Rogz in St. Moriz; der letztere Fall betraf ein vor einiger Zeit aus Italien eingeführtes Pferd.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Rhätia S. N. C. hat die Anlage eines ordentlichen Weges von Glas auf den Biz Beverin in Aussicht genommen. — Den 25. und 26. führte die Sektion Rhätia eine Tour nach Preda aus, die der Besichtigung der Bahnbauten von Filisur bis zum Eingang des Abulattunnels gewidmet war.

**Militär- und Schießwesen.** Herr Major Toggenburg wurde auf sein Gesuch vom Bat. 90 zum Bat. 131 l. versetzt, Hauptmann Dom. Bezzola zum Major befördert und mit dem Kommando von Bat. 90 betraut. — Den 15. Mai begann die II. Rekrutenschule in Chur, an der 7 Offiziere, 48 Unteroffiziere und 235 Rekruten teilnehmen, davon sind 3 Offiziere, 13 Unteroffiziere und 119 Rekruten Bündner. — Die Schützengesellschaft Küblis besitzt einen neuen, gut eingerichteten Schießstand; zur Einweihung desselben gab sie den 11. und 12. Mai ein Preisschießen im Betrage von Fr. 1100. — Den 25. Mai fand in Sent ein Schützenfest statt.

**Feuerwehrwesen.** Die Kreisfeuerordnungen von Safien und Roveredo erhielten die Genehmigung des Kleinen Rates. — An dem vom 25.—31. Mai in St. Moriz stattgefundenen, von Herrn Strickler geleiteten Feuerwehrcurs nahmen

34 Mann aus allen Gemeinden des Oberengadins teil. — Den 13. Mai war in Chur Delegiertenversammlung des kantonalen Feuerwehrverbandes; zu demselben erschienen außer dem Vorstand 18 Vertreter von 10 Sektionen. Im letzten Jahre sind dem Verbande neu beigetreten: die Feuerwehrcorps von Splügen mit 45, Haldenstein mit 60 und Seewis i. P. mit 100 Mann. Im Laufe des Jahres sollen in Splügen und in Flims Feuerwehrtage abgehalten werden.

**Turnwesen.** Der Kleine Rat bewilligte dem Turnverein Davos an die Kosten des ostschweiz. Turnfestes einen Beitrag von Fr. 200.

**Kunst und geselliges Leben.** Den 3., 4. und 5. Mai wurde bei sehr unfreundlicher und regnerischer Witterung in Chur das kantonale Musikfest abgehalten, an welchem 8 konkurrierende Gesellschaften und 7 Gastvereine teilnahmen. Lorbeerkränze wurden zuerkannt den Musikgesellschaften von Thusis, Davos und Gms sowie der Kadettenmusik; Eichenkränze erhielten die Musikgesellschaften von Ilanz, Oberbaz, Arosa und Bonaduz. — An dem den 11. Mai in Jetan bei Schneesturm abgehaltenen Bezirksjängerfest Inn beteiligten sich 400 Sänger und Sängerinnen. — Das Basler Operetten-Ensemble veranstaltete den 7. und 8. Mai im Grand Hotel Belvedere und im Theatersaal des Kurhauses in Davos Operettenvorstellungen; den 7. Mai gelangte „Der Vogelhändler“, den 8. „Die Geisha“ zur Aufführung. — In Chur traf den 30. Mai der Circus Lorch zu einigen Vorstellungen ein.

**Bündnerische Litteratur.** Von Stefan E. Lechner ist ein Büchlein erschienen „Thusis=Udner=Splügen mit Abers und die Alpenpässe Bernhardin und Splügen=Chiavenna.“ — Der Engadiner Verkehrsverein hat einen von J. C. Heer verfaßten „Führer durchs Engadin“ herausgegeben. — Bei Junge in Erlangen ist erschienen „Die Weisen des Volksliedes“ von Dr. C. Decurtins. — Im Kommissionsverlag von J. Rich in Chur erschien eine historische Novelle von P. Maurus Carnot, betitelt „Bündnerblut“. — Die Doktordissertationen von Ach. Gengel „Die Selbstverwaltungskörper (Kreise und Gemeinden) des Kantons Graubünden und von A. Meuli „Die Entstehung der autonomen Gemeinden im Oberengadin“ sind in Buchhandel erschienen.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Herr Herm. Herold von Chur in Paris hat der schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft zum Zwecke der Errichtung einer schweiz. Anstalt zur Erziehung schwachbegabter, taubstummer Kinder sein Schloßgut in Turbenthal, bestehend aus einem großen massiven Wohnhaus mit Umgelände geschenkt. — Frä. Barbara Zamboni von Bevers hat der Anstalt für schwach sinnige Kinder in Malans Fr. 4000, dem Oberengadiner Kreispsital Fr. 3000 vermacht. — Der im Ausland lebende Hr. Anton Cadonau von Waltensburg hat seiner Heimatgemeinde an die Kosten der Wasserleitung, welche sie diesen Sommer erstellt, Fr. 10,000 beige-steuert. — Aus einem Trauerhause in Chur sind dem bündn. Waisenunterstützungsverein Fr. 500 geschenkt worden.

**Totentafel.** In Berlin ist im 57. Altersjahre Dr. med. Florian Beeli von Davos gestorben, der sich auf orthopädischem Gebiete große Verdienste erworben hat. — In Pontresina ist 74 Jahre alt der Führer-Veteran Hans Graf gestorben. — In Sils ist im Alter von 61 Jahren Giosue Pontz eines plötzlichen Todes gestorben. Derselbe hatte seiner Zeit die Kantonschule besucht, dann bis 1873 im Ausland gelebt; in die Heimat zurückgekehrt war er mehrmals Gemeindevorsteher von Sils und stets ein eifriger Beförderer alles Gemeinnützigen. — In

Degersheim im Kanton St. Gallen starb den 10. Mai im Alter von 66 Jahren Pfarrer Eduard Dönz. Nach Absolvierung seiner Studien wurde er im Jahre 1860 in die Synode aufgenommen, war dann 3 Jahre Pfarrer in Castiel, 1863 folgte er einem Rufe nach Seewis. Tags nach seiner Antrittspredigt wurde das Dorf eine Beute des Feuers. 1873 zog Dönz nach Degersheim, wo er vor ungefähr einem Monate aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niederlegte. Dönz war ein sehr gewissenhafter Geistlicher und ein goldlauterer Charakter. — In Ardez ist 73 Jahre alt Präsident G. Regi verstorben. Derselbe hatte die Rechte studiert, in Gemeinde, Kreis und Bezirk verschiedene Aemter bekleidet, 1863—1865 war er Landammann und Vertreter des Kreises Obtasna im Großen Räte; eine lange Reihe von Jahren war er Aktuar des Bezirksgerichts Inn. — Den 19. Mai starb an den Folgen eines Schlaganfalles alt Dekan Leonh. Herold in Chur im hohen Alter von 82 Jahren, 5 Monaten und 7 Tagen. Ein Nekrolog des vielverdienten Mannes wird in einer spätern Nummer folgen. — Am 21. Mai ist in Chur nach längerer Krankheit Rutin Pedolin, 66 Jahre alt, gestorben. Derselbe, ein tüchtiger Geschäftsmann, hat die von ihm gegründete Tuchfabrik zu hoher Blüte gebracht. — Am nämlichen Tage starb in Zürich Ingenieur Conrad Hitz im Alter von 57 Jahren. Derselbe war in Chur geboren, besuchte die Stadtschule und Kantonschule, absolvierte hierauf mit trefflichem Erfolge des eidg. Polytechnikum, worauf er zuerst (1869) nach England ging, 1870—1874 hatte er Anstellung bei der östreichischen Staatsbahn, der ungarischen Ostbahn, der böhmischen Nordwestbahn und zuletzt als Oberingenieur der Ebensee-Fisch-Steier Eisenbahn; von 1877—1882 war er mit einer kurzen Unterbrechung als Ingenieur an der Gotthardbahn thätig, 1882—1886 war er Geschäftsführer der Bauunternehmung Arnoldi in Mainz und 1887—1889 arbeitete er an der Brünigbahn; von 1889—1891 arbeitete er als Angestellter der Baufirma Holzmann & Mast an der Prätigauerbahn, 1891—1894 baute er in Anstellung von Pümpin & Herzog die Schynige Platte-Bahn, 1894—1897 als selbständiger Unternehmer eine Kanalbaute für die Kraflanlage in Rheinfelden und eine Strecke der Gotthard-Zufahrtlinie Zug-Arth-Goldau, 1898—1901 mit einem Konfortium eine Strecke der Linie Bern-Neuenburg und den Bahnhofumbau in Basel. Schmerzlich berührte es ihn, daß seine in Gemeinschaft mit einem schweiz. Konfortium eingereichte Bewerbung um Uebernahme des Albulatunnelbaues ausländischer Konkurrenz gegenüber unterlag. Häufig wurde der außerordentlich thätige und erfahrene Mann auch für sachmännliche Expertisen in Anspruch genommen. Ein rascher Tod setzte seiner Thätigkeit ein Ende. An seinem Grabe trauern drei Söhne, von denen zwei ihre Studien noch nicht vollendet haben, und drei Töchter. — In Davos-Platz starb im Alter von 73 Jahren Kaspar Lälly, s. B. Gemeinderat von Davos-Claraz, später Geschwornen der Landschaft Davos und während einer Reihe von Jahren Weibel. Zu großer Freude gereichte es ihm, seinen jüngsten Sohn zum Landammann gewählt zu sehen.

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In Landquart wurde den 2. Mai ein alter Mann der das Geleise der Rh. B. überschritt, während zwei Arbeiter manövierten, von einem plötzlich in Bewegung geratenen Wagen überfahren, beide Beine wurden ihm sozusagen abgeschnitten, den folgenden Tag starb er. — Ein italienischer Arbeiter erhielt beim Uebersteigen eines Landwassersteiges in Davos einen epileptischen Anfall, fiel ins Wasser und ertrank. — In Genaz hat sich eine geistesgestörte Frau während der Nacht heimlich vom Hause entfernt und in der

Lanquart ihren Tod gesucht und gefunden. — Bei den Eisenbahnarbeiten an der Rheinbrücke im Farsch bei Reichenau wurden den 10. Mai zwei Arbeiter verletzt, einer derselben schwer. — In der Kochschule in Lenzburg verunglückte eine junge Tochter aus Chur infolge Herunterfallens einer Petroleumlampe, sie wurde schwer verbrannt und starb folgenden Tages. — Ein den 16. Mai in Verlorenen Loch gestürzter Belofahrer von Thusis erlitt einen dreifachen Armbruch. — In Trins hat eine etwas schwermütige Frau im Bache ihren Tod gefunden. — In der Nacht vom 28. Mai hat ein italienischer Arbeiter im Albulatunnel seinem Vorarbeiter mit einem Hammer mehrere Streiche auf den Kopf versetzt und ihn dadurch lebensgefährlich verletzt; der Thäter ist verhaftet. — In Poschiavo wurde den 25. Mai ein Mann von zwei italienischen Maurern überfallen und seiner Baarschaft, die er unvorsichtigerweise in einer Wirtschaft gezeigt hatte, beraubt; er liegt schwer verletzt zu Bette, die beiden Strolche sind flüchtig.

**Vermischte Nachrichten.** Herr Hans Sutter von Schiers, praktischer Arzt in Roggwil, hat von der medizinischen Fakultät in Bern den Dokortitel erhalten; seine Dissertation behandelt den Nierentrebs. — Den 11. und 25. Mai hielt Hr. Regierungsrat F. Manatschal im Rhätischen Volkshaus Vorträge über die Geschichte Graubündens seit dem Wiener Kongreß. — Den 14. Mai hielt Hr. J. Scherrer in Chur einen Vortrag über Rio Janeiro. — In der den 30. Mai stattgefundenen Generalversammlung der Societad reto-romantscha wurde der bisherige Vorstand bestätigt; Hr. Dr. May hielt einen Vortrag über die Pflege der romanischen Sprache. — Den 31. Mai feierte Hr. Oberforstinspektor Coaz in Bern unter großer Teilnahme seinen 80. Geburtstag. — Im „Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde“ berichtet H. Handmann über ein aus dem 13. Jahrhundert stammendes Madonna-Relief, das er irgendwo in Graubünden erstanden hat. — Die Gemeinde Zuoz läßt den alten Gerichtsturm restaurieren; im Saale desselben werden die Wappen der 42 bündnerischen Gerichte und Hochgerichte, die Hr. P. Nisch gemalt hat, angebracht. — Beim Abbruch eines alten Hauses in der Storchengasse in Chur kam eine hohe Thoröffnung gegen das Scharfrichtergäßchen zum Vorschein; wahrscheinlich ein Ausfallthor der innern Ringmauern. — Auf Initiative von Hrn. Domedan Tuor soll die St. Luzikapelle renoviert werden. — In Annemasse soll Baron von Loc ein Denkmal gesetzt werden; unter der Bedingung, daß auf demselben auch des Wohlthäters von Graubünden gedacht werde, bewilligte der Kleine Rat hiefür die Hälfte der Fr. 1000 betragenden Kosten. — Die Arbeiten an dem projektierten Wasserwerk zur Erzeugung elektrischer Energie in Brusio sind eingestellt worden. — Am Pfingstmontag feierten die sechs bündnerischen Sektionen des Blauen Kreuzes in Chur ihr Jahresfest. — Den 25. Mai stattete der Gewerbeverein in Chur dem Landesmuseum in Zürich einen Besuch ab.

**Naturchronik.** Die Witterung des Monats Mai war bis in der letzten Woche abscheulich, kalt und regnerisch, der Schnee fiel mehrmals bis auf 600 m herunter, trotzdem traten bei uns keine Fröste ein; die letzten Tage des Monats waren föhmerlich warm und sehr schön. Den 11. Mai ging unter dem Albulahospiz, 10 Minuten vor Ankunft der Post, eine Lawine nieder und bedeckte auf eine Länge von ca. 70 m die Straße 4—5 m hoch mit Schnee.